



Augenblicke

Was bedeutet schon ein Augenblick?

Mein Gegenüber braucht doch gerade sehr viel mehr:
Zeit zum Zuhören, Zeit zu einem ausgiebigen Spaziergang, Zeit zum Essen und Trinken.

Und was kann ich geben?

Es muss so viel, was eigentlich in Ruhe geschehen sollte,
in Eile geschehen.

Es sind nur Augenblicke, die ich meinem Gegenüber schenken kann.
Und ich möchte dir, als dein Gegenüber sagen,
dass ich dir danke, für deinen Augenblick bin, den du mir schenkst.

Bedenke doch, was in einem Augenblick oft alles geschehen kann:
Ein Augenblick ist oft der Beginn einer glücklichen und lebenslangen Beziehung.
Ein Augenblick kann über Leben und Tod entscheiden.

In einem Augenblick kann ein Arzt mit seiner Diagnose,
das Leben seines Patienten zusammenstürzen lassen oder Erleichterung bringen.

Und mit deinem Augenblick,
in dem du mir ein Lächeln schenkst,
in dem du mir kurz über den Rücken streichelst, wenn ich traurig bin,
in denen du meine Launen nicht so ernst nimmst,
in denen du mir zeigst, dass du müde bist.

In diesen Augenblicken merke ich,
dass ich in deinen Augen noch ein wertvoller Mensch bin
und nicht einfach nur Kostenfaktor,
der für alle nur noch lästig ist.

Dafür sage ich dir „DANKE“- dass du mich als MENSCH annimmst.

Margaretha Wachter, Gemeindereferentin in der Altenseelsorge im Bistum Augsburg